

1. Die Bedeutung der Medienbildung

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die stark von Medien geprägt ist. Dieser Einfluss wird in Zukunft noch weiter zunehmen. Dadurch entstehen neue Herausforderungen für unsere Gesellschaft und für das Bildungssystem.

Medien verbreiten Informationen, Inhalte und Botschaften – zum Beispiel durch Sprache, Texte, Töne, Bilder und Videos. Sie helfen uns, miteinander zu kommunizieren und uns zu verständigen. Außerdem bieten sie viele Möglichkeiten, sich auszudrücken. Gleichzeitig vermitteln Medien auch Werte, Normen und Weltanschauungen.

Im Basiscurriculum Medienbildung umfasst der Medienbegriff alle Arten von Medien: analoge Medien wie Bücher, Zeitungen, Radio und Film ebenso wie digitale Medien wie Internet, soziale Netzwerke, Smartphones, Tablets und Computerspiele. Auch der Textbegriff wird weit gefasst. Dazu gehören nicht nur Bücher und Sachtexte, sondern auch Filme, Animationen und andere bewegte Darstellungen.

Medienbildung in der Schule ist ein langfristiger, pädagogisch begleiteter Prozess. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, kreativ mit Medien umzugehen, sie sinnvoll zu nutzen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Dabei geht es auch darum, den eigenen Mediengebrauch zu reflektieren. Da sich Medien und Technologien ständig verändern, muss sich auch das Lernen und Lehren – besonders mit digitalen Medien – weiterentwickeln. Ein wichtiger Bestandteil ist zudem das Bewusstsein für Informationssicherheit und den Schutz persönlicher Daten.

Medienbildung knüpft an die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Sie bietet viele Möglichkeiten, wichtige Kompetenzen zu entwickeln – individuell und gemeinsam. Sie ist ein wichtiger Teil der Berufsorientierung, eine Grundlage für Ausbildung und Studium sowie für lebenslanges Lernen in einer demokratischen Gesellschaft. Medienbildung ist daher eine zentrale Bildungs- und Erziehungsaufgabe, die in enger Zusammenarbeit mit den Eltern umgesetzt werden sollte und auch den Jugendmedienschutz einbezieht.

2. Prämissen

Unsere Prämissen zum Einsatz von Medien an der Evangelischen Schule Berlin Mitte (ESBM):

- Wir verstehen Medien nicht nur als Inhalte auf digitalen Geräten. Medien sind grundsätzlich Systeme, in denen Wirklichkeit dargestellt wird und Kommunikation stattfindet. Deshalb nehmen wir analoge und digitale Medien gleichermaßen in den Blick unserer Medienbildung.
- Medien sind ein fester Bestandteil der Lebenswelt unserer Kinder und Jugendlichen und begleiten sie täglich.
- Medien beeinflussen Werte, Normen, Orientierungen, Weltanschauungen und Verhaltensweisen in hohem Maße.
- Sprache und Medien sind eng miteinander verbunden und überschneiden sich in vielen Bereichen.
- Kommunikationsfähigkeit entwickelt sich durch die Förderung von Sprach- und Medienkompetenz.

- Wir verstehen Medien als eine komplexe „Sprache“, die erlernt werden muss. Erst dann können Botschaften sicher verstanden, kritisch hinterfragt und gezielt gestaltet werden.
- Unsere Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass ihr Handeln mit Medien immer Teil ihrer Lebenswirklichkeit ist und Verantwortung mit sich bringt.
- Eine breite und sichere Sprach- und Medienkompetenz ist für uns eine wichtige Grundlage für die Identitätsbildung sowie für eine aufgeklärte, mündige und verantwortungsvolle Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Sie ist damit auch ein zentraler Baustein für eine freie und demokratische Gesellschaft.

3. Der Beitrag der Medienbildung zum Kompetenzerwerb in den Unterrichtsfächern

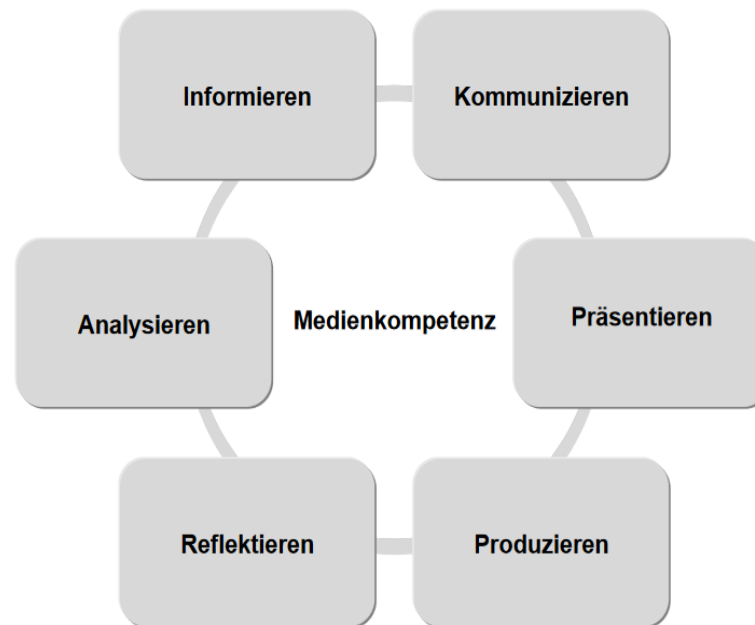
An der ESBM nutzen wir in allen Fächern vielfältige Möglichkeiten, Medien in den Unterricht einzubeziehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, unterschiedliche Medien und ihre Inhalte zu verstehen, zu untersuchen und kritisch zu hinterfragen. Wenn sie selbst Medien gestalten, verstehen sie besser, wie Medien wirken und welche Wirkung sie auf andere haben können.

Medienbildung unterstützt so das Lernen in allen Fächern. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen, Texte, Alltagssituationen und gesellschaftliche Themen zu analysieren, zu bewerten und zu reflektieren. Durch die Auseinandersetzung mit Medien erkennen sie Chancen und Risiken im eigenen Medienhandeln und lernen, verantwortungsbewusst und aktiv mit Medien umzugehen.

Darüber hinaus nutzen wir die Möglichkeiten von Medien im Unterricht, um inklusives Lernen zu unterstützen, Lernstände besser zu erkennen und die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Medien helfen unseren Schülerinnen und Schülern außerdem, sich altersgerecht an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen und ihre Welt aktiv mitzugestalten.

Kompetenzmodell Medienbildung

Medienkompetenz beinhaltet folgende Kompetenzbereiche, die in vielfältigen Wechselbeziehungen stehen und inhaltliche Zusammenhänge sowie notwendige Schnittmengen aufweisen:



Konkretes Lernziel unserer Medienbildung an der ESBM ist es, die Kinder dazu zu befähigen, sich sicher, kreativ und verantwortungsvoll in der Medienwelt zu bewegen. Sie sollen Medien nutzen können, um ihre eigene Lebenswelt mitzugestalten und aktiv an unserer Informationsgesellschaft teilzuhaben.

Dazu gehört:

- Die Kinder lernen, welche Medien es gibt und wofür sie genutzt werden können.
- Sie lernen, Medien passend zu ihren eigenen Bedürfnissen, zur Information, zum Lernen und zur Unterhaltung auszuwählen.
- Sie denken über ihre eigene Mediennutzung nach und reflektieren, wie Medien auf sie und andere wirken.
- Sie erwerben grundlegende technische Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Geräten und Anwendungen.
- Sie lernen, Medien zu „lesen“, also Bilder, Filme, Texte und digitale Inhalte zu verstehen und zu analysieren.

- Sie erfahren, wie Medien entstehen und in welchem Zusammenhang sie mit unserer Gesellschaft stehen.
- Sie üben, Medienbotschaften zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen, zum Beispiel in Nachrichten, Werbung oder sozialen Medien.
- Sie gestalten selbst Medien und nutzen sie zur Kommunikation, zum Beispiel durch eigene digitale Produkte.
- Sie setzen sich mit dem Schutz persönlicher Daten auseinander und lernen, welche Folgen es haben kann, Bilder oder Informationen im Internet zu teilen.

Für alle diese Bereiche werden im Curriculum Kompetenzen beschrieben, die unsere Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 6 schrittweise erwerben.

Für die ESBM bedeutet dies, dass wir die wichtigen Themen der Medienbildung für die Klassenstufen 1 bis 6 festlegen und den einzelnen Unterrichtsfächern sowie dem Hort und den AG-Angeboten zuordnen. Wenn bestimmte Inhalte spezielles Fachwissen erfordern, arbeiten wir mit externen Expertinnen und Experten zusammen und beziehen dabei auch Eltern und Kollegium ein.

Wir verstehen Medien in einem weiten Sinn. Dazu gehören analoge Medien wie Bücher, Zeitungen, Radio und Film ebenso wie digitale Medien wie Internet, soziale Netzwerke, Smartphones und Tablets. Auch Filme, Animationen und andere bewegte Darstellungen sehen wir als Formen von „Texten“, die verstanden und gedeutet werden müssen.

Für uns sind Medien eng mit Sprache verbunden. Wir betrachten Medien als eine Art Sprache mit eigenen Ausdrucksformen. Wer diese Sprache sicher beherrscht, kann Gedanken, Wünsche und Meinungen besser ausdrücken, andere verstehen und wertschätzen sowie kritisch und selbstbewusst am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Eine sichere Sprach- und Medienkompetenz ist daher eine wichtige Grundlage für die Identitätsentwicklung und für eine verantwortungsvolle Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft.

Deshalb fassen wir an der ESBM alle Medien – analoge und digitale – sowie das gesprochene und geschriebene Wort bewusst zusammen. Sie bilden gemeinsam die Grundlage dafür, wie wir die Welt wahrnehmen und mit anderen kommunizieren. Wir unterscheiden dabei nicht zwischen einer „realen“ und einer „virtuellen“ Welt. Medien sind für uns ein selbstverständlicher Teil der Lebenswelt unserer Kinder.

4. Fachübergreifende Kompetenzentwicklung

Kompetenz	Erläuterung
Informieren	Informationsquellen nutzen und unterscheiden, Quellen bewerten, Informationen strukturiert wiedergeben, Suchmaschinen verwenden
Kommunizieren	Kommunikationsmedien sachgerecht und verantwortungsbewusst/ regelkonform nutzen
Produzieren	Medientechnik, Umgang mit der Hardware, Textverarbeitung, mediale Gestaltungselemente, ...
Präsentieren	geeignete Darstellungsform wählen, strukturierte Präsentation von Ergebnissen, Feedbackkultur
Analysieren	Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten kennen
Reflektieren	Eigenen Medienkonsum reflektieren, Chancen und Risiken einschätzen

5. Schulinterne Praxis der Medienbildung an der ESBM

An der ESBM fördern wir Medienbildung in allen Fächern. Bereits in den Klassen 1 bis 3 erwerben die Kinder grundlegende Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Medien. In den Klassen 4 bis 6 werden diese Kompetenzen weiter vertieft. Dabei verbinden wir klassische Lernformen mit interaktiven und digitalen Medien.

Im Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Präsentationsformen kennen. Sie erwerben Kenntnisse über Hardware und Software sowie über den sicheren Umgang mit digitalen Medien und den Schutz von Daten.

Die Kinder üben außerdem, Informationen zu recherchieren – sowohl mit klassischen Medien als auch mit digitalen Medien. Dabei lernen sie, Informationen kritisch zu prüfen und zu bewerten. Sie nutzen dafür Schulbücher, Bücherkisten aus der Bibliothek, Materialien auf dem Webserver der Schulhomepage (Nextcloud) sowie verschiedene Lernplattformen wie zum Beispiel Anton oder die Audiodateien von Westermann.

Durch die Ausstattung der Klassenräume mit digitalen Tafeln können wir digitale Tafelbilder sowie Audio- und Videodateien leichter in den Unterricht einbinden. So wird ein abwechslungsreiches und anschauliches Lernen unterstützt.

Folgende Lerninhalte sollen verbindlich umgesetzt werden, um den Aufbau dieser Schlüsselqualifikationen weiter zu stärken:

Fach/ Jahrgangsstufe	Thema	Inhalt	Turnus	Kompetenz- feld	Bemerkungen
Sachunterricht, 3. JG.	PC-Führerschein I	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bestandteile eines Computers • Handhabung der Schul-Laptops • Bedienung des Computers (Hoch- und Herunterfahren, Bestandteile und Bedienung des Browsers) 	jährlich	produzieren	Vorwissen der Schüler sehr unterschiedlich
Sachunterricht, 4. Jahrgang	PC-Führerschein II	<ul style="list-style-type: none"> • Was sind Medien? • Medientagebuch • Arbeit am Laptop – Einführung, • Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm • Wie recherchiere ich? 	jährlich	produzieren, analysieren, informieren	
Deutsch 1-3 / Sachunterricht 1-3	Grundlagen der Informations-beschaffung und Erstellung von Präsentationen	<ul style="list-style-type: none"> • Woher bekomme ich Informationen? • Wie erstelle ich eine Präsentation? • Wie präsentiere ich? 	ein- bis zweimal im 3-Jahres-Curriculum	informieren, produzieren, präsentieren	Präsentationsformen wie Lernplakat, Vorträge, Lapbook werden eingeübt
Englisch 3./4. Jg.	Nutzung der Anton-App	<ul style="list-style-type: none"> • Lernapp mit Audios, Spielen, Übungen zu Vokabeln und Grammatik 	regelmäßig	informieren	
Mathematik 4-6	Nutzung der Anton-App	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Lerninhalten in verschiedenen Etagen 	regelmäßig	informieren	(Einbindung ins MatheHaus)
Deutsch Grammatik 4-6	Nutzung der Anton-App	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Lerninhalten in verschiedenen Etagen 	regelmäßig	informieren	(Einbindung ins GrammatikHaus)
Deutsch 4	Recherche / Präsentationen	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung verschiedener Techniken zur Recherche von Informationen (analog und digital) 	jährlich	informieren, produzieren, präsentieren	



		<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Präsentation, z.B. Plakat oder Vortrag 			
Deutsch 4-6	Buchvorstellung / Vorlesewettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche von Hintergrundinformationen zum Autor • Präsentation als Vortrag / Plakat 	Jährlich	informieren, produzieren, präsentieren	6. Jahrgang
Deutsch 4-6	Eigene Texte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm • Herstellung und Layout der Texte 	Unterschiedlich	informieren, produzieren, präsentieren	
NaWi 5./6. Jg.	Recherche / Präsentationen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche in analogen und digitalen Medien zu verschiedenen Themen • Erstellung verschiedener Präsentationen, z.B. Vortrag, Lernplakat oder Wandzeitung (Tool Book Creator) 	mindestens einmal jährlich	informieren, produzieren, präsentieren	
Gesi 4-6	Recherche / Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Stunde (Nachrichten) • Vorbereitung verschiedener Präsentationen • Recherche in Büchern und im Internet 	Zweimal jährlich Mehrmals jährlich	informieren, produzieren, präsentieren	Aktuelle Stunde – Vorbereitung zuhause
Projekt 4-6	Recherche / Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung verschiedener Präsentationsformen, z.B. Audio, Video, PowerPoint, Vorträge, Padlet • Angeleitete Internetrecherche • Nutzung von analogen Medien (Karten, Fahrpläne, Bücher) 	Pro Jahr eine Präsentation	informieren, produzieren, präsentieren	PPP mindestens einmal im 3-Jahres-Curriculum
Projekt 4-6	Umgang mit Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Suchmaschinen nutzen • Info über Urheberrechte und gute Quellen • Unterscheidung von Kategorien, • Vorstellung einzelner Anwendungen, • Datenschutz, • Medientagebuch, • Eltern-Kind-Abend 	Alle 3 Jahre	informieren, produzieren, präsentieren, reflektieren, analysieren	
Englisch 5 und 6	Audiodateien /	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Nutzung der 	regelmäßig	Informieren,	

	Onlinespiele / Online Dictionary / Präsentationen erstellen	Audiodateien von Westermann im Internet, Username und Passwort verwenden <ul style="list-style-type: none"> • Buchstabenspiel am PC als Stundenausklang • Anhören, wie man ein Wort • Vorträge / Lernplakate erstellen 	jährlich	Produzieren	
--	---	---	----------	-------------	--

6. Einbindung der Eltern

An der ESBM ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Medienbildung sehr wichtig. Viele Eltern haben ihre Bereitschaft signalisiert, sich aktiv zu beteiligen und Informationsangebote zu unterstützen.

Ein erster Schritt war ein Informationsbrief zur Mediennutzung sowie Schulungs- und Austauschangebote für Eltern vor Ort. Zu Beginn jedes Schuljahres verschickt die Schulleitung ein Schreiben an alle Eltern zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien.

Die „Elternschule 2.0“ wird im Frühjahr für die Jahrgänge 3, 4 und 5 angeboten. Themen sind unter anderem Handy- und Mediennutzung sowie rechtliche Grundlagen. Zusätzlich stellen wir ein Padlet mit hilfreichen Angeboten für Kinder, Eltern und das Kollegium zusammen und versenden dieses per E-Mail.

7. Technische Voraussetzungen

Alle Klassen der ESBM sind mit mehreren Laptops ausgestattet. In jedem Klassen- und Fachraum befindet sich eine digitale Tafel. Zusätzlich kann ein Klassensatz an Laptops oder iPads ausgeliehen werden. Für den Bereich der Sonderpädagogik stehen ebenfalls Ipads mit speziellen Unterstützungsprogrammen zur Verfügung. Auf private Handys im Sinne von „Bring your own device“ verzichten wir bewusst. Für spezielle Bedarfe steht weitere Technik wie ein digitales Mikroskop, eine digitale Wetterstation, Lautsprecher, Konferenztechnik, Dokumentenkameras und Videotechnik zum Ausleihen zur Verfügung.

Jedes Kind besitzt einen eigenen Zugang zur Anton-App sowie zu den Westermann-Materialien im Fach Englisch. In ihrer Freizeit haben die Kinder in der Regel einen Umgang mit PC, Laptop, Smartphone oder Tablet.

Die Schule verfügt über einen Internetanschluss mit einer Bandbreite von mindestens 250 MBit/s. In den Räumen der Verwaltung ist ein Zugang zum Netzwerk per LAN und WLAN vorhanden. In allen schulischen Lernräumen erfolgt der Zugang via WLAN.

Für die Bereitstellung von Lernmaterialien für Schülerinnen und Schüler sowie den Austausch mit Eltern sind zentrale Dienste verfügbar. Aktuell ist das ein Internetportal mit Applikationen wie Nextcloud zur Dateiverwaltung, Schulkalender, Bibliothekssoftware und weiterer Software, das vom Elternverein zur Verfügung gestellt und gewartet wird.

Für das Personal der Schule stehen zusätzlich separate, geschützte zentrale Dienste zur Verfügung. Dafür wird vom Schulträger Microsoft Office 365 inkl. SharePoint zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung einer Schulverwaltungssoftware (Bolle) zur Schul-Eltern-Kommunikation und Verwaltung ist gerade im Aufbau.

Alle Zugänge zu den Diensten erfolgen über personalisierte Benutzer-Accounts.

Der Einsatz digitaler Medien an der ESBM orientiert sich immer an unseren pädagogischen Leitlinien. Digitale Medien sollen den Lernprozess sinnvoll ergänzen und die Entwicklung der Kinder bestmöglich unterstützen.

8. Ausblick

Ein besonders wichtiger Punkt ist die Prävention. Dabei sollen der schulinterne Präventionsbeauftragte und die Polizei einbezogen werden. Neben der Prävention sind Medienmündigkeit der Schülerinnen und Schüler und ein sicherer Umgang mit Technik zentrale Ziele der Medienbildung an der Evangelische Schule Berlin-Mitte.

Alle Mitarbeitenden sollen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit PCs, Laptops und Tablets besitzen oder diese durch Fortbildungen erwerben. Dazu gehört die richtige Bedienung der Geräte sowie die Nutzung wichtiger Programme, zum Beispiel Textverarbeitung, Präsentationssoftware und Tabellenkalkulation. Diese Grundfertigkeiten sollen auch an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden. Lehrkräfte sollen außerdem überlegen, wie digitale Medien sinnvoll in ihren Unterricht eingebunden werden können und wo sie eine gute Ergänzung zum bestehenden Unterricht darstellen.

Es besteht ein großer Bedarf an Austausch und Weiterbildung zu Themen wie Cybercrime und Gefahren im Internet, zum Beispiel Social Media, Cybermobbing und Datenschutz. Hier besteht der Wunsch nach gemeinsamen schulinternen Fortbildungen innerhalb des Kollegiums und der Schulgemeinschaft unter professioneller Anleitung. Externe Angebote werden genutzt, jedoch interne Formate bevorzugt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Diese Entwicklungen stellen die Schule vor große Herausforderungen. Deshalb besteht auch hier ein hoher Fortbildungsbedarf. Ziel ist es, dass Lehrkräfte, Pädagogen und Pädagoginnen den Einsatz von KI verstehen und digitale Werkzeuge bewusst und sinnvoll im Unterricht nutzen können. So soll sichergestellt werden, dass neue Technologien zielgerichtet eingesetzt werden und das Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Die Schulgemeinschaft möchte sich außerdem auf einen gemeinsamen Codex für die Nutzung der Schulcomputer verständigen.

Zusätzlich werden Fortbildungsangebote der Schulstiftung und staatlicher Institutionen regelmäßig bekannt gemacht. Diese werden auf freiwilliger Basis wahrgenommen und stoßen besonders im Bereich der digitalen Medienbildung auf Interesse.

9. Materialien und Links

1. Teil B „Fachübergreifende Kompetenzentwicklung des Rahmenlehrplans Berlin/ Brandenburg
2. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf
3. Klicksafe, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz <https://www.klicksafe.de/>
4. Medienanstalt Berlin Brandenburg <https://www.mabb.de/>
5. Digibits. Digitale Bildung trifft Schule <https://www.digibits.de>